



Herzlich Willkommen
zur AG Öffentlichkeitsarbeit

Reichshof, 07.11.2023



1. Aktuelle wasserwirtschaftliche Themen (agw)
 - a. Aktuelle wasserpolitische Themen (EU, Bund und NRW)
 - b. Öffentlichkeitsarbeit der agw 2023/2024 inkl. IFAT
 - c. agw-Kommunikationspapier Antibiotika-Resistenzen
2. Bericht aus den Verbänden (alle)
 - a. Thema Trockenheit/Starkregen in der Öffentlichkeitsarbeit (EGLV)
 - b. Kommunikation zum Ausbau 4. Reinigungsstufen (alle)
 - c. Aktuelles aus den Häusern (alle)
3. Vorbereitung des gemeinsamen Workshops „Krisenkommunikation“ (EV)
4. Austausch zu gendergerechter Sprache in Veröffentlichungen (AV)
5. Vorstellung der Marke „Blauer Fußabdruck“ (NV)
6. Verschiedenes
 - a. Neuer Termin



„The European Green Deal“ – Auswirkungen auf die Wasserwirtschaft

- **Fokus auf Klimaschutz:** Ziel Nettoerduktion der THG um 55% bis 2030 im Vergleich zu den Emissionen von 1990, darunter auch „Unkontrollierte“ Emissionen aus u.a. Klärschlammbehandlung (Methanstrategie). Stärkere Effizienzansprüche bei der Energie, mehr Erneuerbare Energie
- **Fokus auf Umweltschutz „Null-Schadstoff-Strategie“:** Fokus auf Kreislaufwirtschaft (Stichwort Mikroplastik + P-Recycling + Water Reuse), Kompartimente Wasser, Boden und Luft sollen stärker verzahnt werden. Reduktion der Verwendung chemischer Pestizide bis 2030 um die 50%. Für den Bereich der Biodiversität: Umsetzung Biodiversitätsstrategie 2030, Vorschläge für neue, rechtsverbindliche, EU-weite Ziele unter anderem zur Renaturierung von Flüssen und von Ökosystemen in der Stadt
- **Flankiert durch Taxonomieverordnung:** Klassifizierung nachhaltiger Wirtschaftsaktivitäten, Finanzierung nachhaltiges Wachstum, Schaffung von Transparenz. Verschärfung der Nachhaltigkeitsberichterstattung (In der EU-Richtlinie derzeit nicht für Öffentliche Körperschaften)

Kommunalabwasserrichtlinie:

Verfahrensstand: 1. Lesung am 05.10.23 erfolgt, Verfahren derzeit im TRILOG

- Verschärfung Phosphor und Stickstoff (2040 mindestens 93% des Phosphors und 80% des Gesamtstickstoffs)
- 4. RST zunächst für alle KA > 150.00 EW
- Erweiterte Herstellerverantwortung zur Mitfinanzierung der 4. RST über die Produzenten von Arzneimitteln und Kosmetika
- Energieneutralität: Kläranlagen > 10.000 EW sollen bis zu 75% mit durch die Kläranlage produziertem Strom betrieben werden (Klärgas, Photovoltaik, Windkraft). Die Prozentzahl bezieht sich auf den Bundesdurchschnitt. Die restlichen 25% (40%) dürfen aus Erneuerbaren Energien zugekauft werden



Aktueller Sachstand und weiteres Verfahren

1. Lesung am 11.09.2023 erfolgt, Trilog gestartet

- Ausweitung Watchlist (u.a. Arzneimittel wie Diclofenac),
- Aufnahme antibiotikaresistente Bakterien,
- ergänzender Summenparameter für weitere Arzneistoffe,
- Aufnahme Mikroplastik,
- Delegierte Rechtsakte
- Keine Änderung bei Parametern

Derzeit ist unklar, ob die UWWTD und die UQN/GW/WRRL noch in der bestehenden Legislaturperiode verabschiedet werden und wenn nein, ob die UWWTD möglicherweise alleine in Kraft tritt. Welche Anforderungen dadurch in Deutschland folgen, ist derzeit nicht belastbar bewertbar.



Verordnung über die Wiederherstellung der Natur

- EU-KOM macht Vorschlag für eine Verordnung über die Wiederherstellung der Natur (22.06.2022):
 - verbindliche Wiederherstellungsziele und -verpflichtungen für breites Spektrum an Ökosystemen
 - Zusammengekommen bis 2030 auf mehr als 20% der Land- und Meeresgebiete der EU und bis 2050 auf alle Ökosysteme, bei denen eine Wiederherstellung erforderlich ist
 - Wiederherstellungspläne in MS zur Umsetzung auf nationaler Ebene
 - Link zu WRRL: guter Zustand nach WRRL häufig nicht zu erreichen, weil diffuse Verschmutzung aus umliegenden Lebensräumen dies verhindert. Verordnung zielt auf Wiederherstellung und Schutz dieser Lebensräume ab.
- Intensive Diskussionen im EU-Parlament, EVP mit Gegenwind, EU-Umweltausschuss (ENVI) lehnt Vorschlag ab
- EU-Parlament folgt Vorschlag ENVI nicht und verabschiedet Entwurf am 11.07.2023
- Nächster Schritt: Verhandlungen mit dem Rat



Hintergrund Taxonomieverordnung

EU-Taxonomie-Verordnung (EU)2020/852 vom 18.06.2020:

Verordnung über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2019/2088

Ziel: Klassifizierung nachhaltiger Wirtschaftsaktivitäten, Finanzierung nachhaltiges Wachstum, Schaffung von Transparenz

Sechs Umweltziele: Klimaschutz, Anpassung an den Klimawandel, Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen, Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft, Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung, Schutz und Wiederherstellung von Biodiversität und Ökosystemen

1. Delegierte Rechtsverordnung für Umweltziele Klimaschutz und Klimaanpassung (2021/2139) von EU-KOM am 04.06.2021 formal angenommen, am 09.12.2021 im Amtsblatt der EU veröffentlicht; Inkrafttreten 01.01.2022; verbindlich in allen Teilen, gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat; ergänzender delegierter Rechtsakt für Bereich Energiewirtschaft (inkl. Kernenergie, Erdgas) am 02.02.2022 veröffentlicht.

2. Delegierte Rechtsverordnung für Umweltziele Wasser-/Meeresressourcen, Kreislaufwirtschaft, Umweltverschmutzung, Biodiversität/Ökosysteme von EU-KOM am 27.06.2023 formal angenommen



Richtlinie über Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen (COM(2021) 189 final)

- Artikel 8 der Taxonomieverordnung sieht Berichtspflichten für Unternehmen vor.
- Vorschlag für eine Richtlinie zur Änderung der Richtlinien 2013/34/EU, 2004/109/EG und 2006/43/EG und der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 hinsichtlich der **Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen** am 16.12.2022 im Amtsblatt veröffentlicht.
- Ausweitung des Anwendungsbereichs der Berichtspflichten auf weitere Unternehmen, einschließlich **aller großen Unternehmen, unabhängig vom Kapitalmarkt**, sowie börsennotierten Unternehmen
→ bislang keine Körperschaften öffentlichen Rechts im Anwendungsbereich
- **Abgrenzung große Unternehmen:** überschreiten im Geschäftsjahr zwei von drei Kriterien:
 - a. Über 250 Mitarbeiter
 - b. Umsatz ab 40 Mio. €
 - c. Bilanz ab 20 Mio. €

Umsetzung Koalitionsvertrag von SPD, Bündnis90/Die Grünen und FDP (Wahlperiode 2021-2025)

- Halbzeitbilanz: insg. ca. 50 % aller Vorhaben in Umsetzung
- Umweltthemen:
 - Vorsorgende Klimaanpassungsstrategie inkl. Klimaanpassungsgesetz und Sofortprogramm Klimaanpassung
 - Zügige Umsetzung WRRL
 - Nationale Wasserstrategie umsetzen
 - Leitlinie zur Wasserentnahme mit Vorrang der öffentlichen Trinkwasserversorgung
 - Novelle Abwasserabgabengesetz
 - UQN für Arzneimittelstoffe im Wasserrecht verankern
 - Finanzielle Unterstützung der Länder und Kommunen bei Hochwasserschutz und Investitionen in Klimaresilienz



Nationale Wasserstrategie

- Kabinettsbeschluss am 15.03.2023
- Das BMU will für die kommenden 10 Jahre jährlich 100 Mio. Euro zur Verfügung stellen.
- Höherer Energiebedarf 4. RST wird thematisiert, größerer Nutzen sauberer Gewässer überwiegt
- Korrelation zum Instrument der Herstellerverantwortung als Finanzierungselement
- Abwasserabgabe soll mit Ziel der Verbesserung des Gewässerschutzes reformiert werden, Prüfung verursacherbezogene Anreize zur Reduzierung von Spurenstoffeinträgen

Aktionsprogramm Natürlicher Klimaschutz

- Kabinettsbeschluss am 29.03.2023
- 4 Mrd. Euro bis 2026; für 2023 590 Mio. €
- Insg. 69 Maßnahmen in 10 Handlungsfeldern; demnächst FöRL für Nat. Klimaschutz in kommunalen Gebieten im ländlichen Raum und Maßnahmenpaket Stadtnatur.
- agw setzt sich beim BMUV und MUNV dafür ein, dass die Wasserverbände von dem Förderprogramm Maßnahmen umsetzen können (u.a. WRRL und Bau 4. RST.)

Bewertung: Intransparentes Verfahren und fehlende Antragsbefugnis für Verbände; aufwändige Verfahren und zu wenig bereitgestellte Mittel.



Umsetzung Trinkwasserrichtlinie

EU-Trinkwasserrichtlinie sollte bis zum 12. Januar 2023 in deutsches Recht umgesetzt werden.

- In Deutschland nicht fristgerecht erfolgt
- EU-Kommission droht mit Klageverfahren
- Im Schnellverfahren ist die neue Trinkwasserverordnung im Juni 2023 in Kraft getreten
 - Verpflichtende Risikobewertung und –managements
 - Neue Anforderungen bei Untersuchungspflichten
 - Neue Qualitätsparameter wie z.B. Bisphenol A und PFAS
 - Verschärfungen bei Blei, Chrom und Arsen
 - Verpflichtender Austausch von Bleirohrleitungen
 - Neue Informationspflichten der Betreiber
 - Neue Trinkwasser-Einzugsgebieteverordnung

NRW:

- Landesweite Wasserschutzgebietsverordnung
- Wasserversorgungskonzepte NRW



Umsetzung Koalitionsvertrag von CDU und Bündnis90/Die Grünen Wahlperiode 2022-2027

- Umweltthemen:
 - Gründung eines Landeszentrums Wasser
 - Entwicklung einer Zukunftsstrategie Wasser
 - Umsetzung 10-Punkte-Plan Hochwasserschutz
 - Sicherung Trinkwasserqualität
 - WRRL: Fortsetzung Landesprogramm Lebendige Gewässer
 - Klimaschutz/Klimaanpassung: 15-Punkte-Offensive Klimaanpassung



Sachstandsbericht Änderung der Verbandsgesetze

- Änderung der Verbandsgesetze gewünscht bei:
 - **Erneuerbare Energien:** u.a. Präzisierung der bestehende Möglichkeit des Verbandes zur Energieerzeugung, Ausnutzung weiterer Potentiale im Tätigkeitsbereich
 - **Klimafolgenanpassung:** Ergänzung des Aufgabenkanons der Wasserverbände in den Verbandsaufgaben. Schaffung einer optionalen Möglichkeit zur Umsetzung von Maßnahmen im Bereich der Klimafolgenanpassung
 - **virtuellen/hybriden Gremiensitzungen:** Ermöglichung virtueller/hybrider Gremiensitzungen über eine Pandemie von landesweiter Tragweite hinaus
- Vorschläge der agw an das MUNV übermittelt. MUNV signalisiert Bereitschaft.
- Umweltausschuss spricht sich dafür aus, zunächst das Ruhrverbandsgesetz zu novellieren.



MUNV:

- Nachfolger von Frau Valenti ist Herr Keil (MUNV). Start Anfang 2024
- Nachfolge Frau Dr. Pawlowski (Präsidentin LANUV) noch nicht bekannt

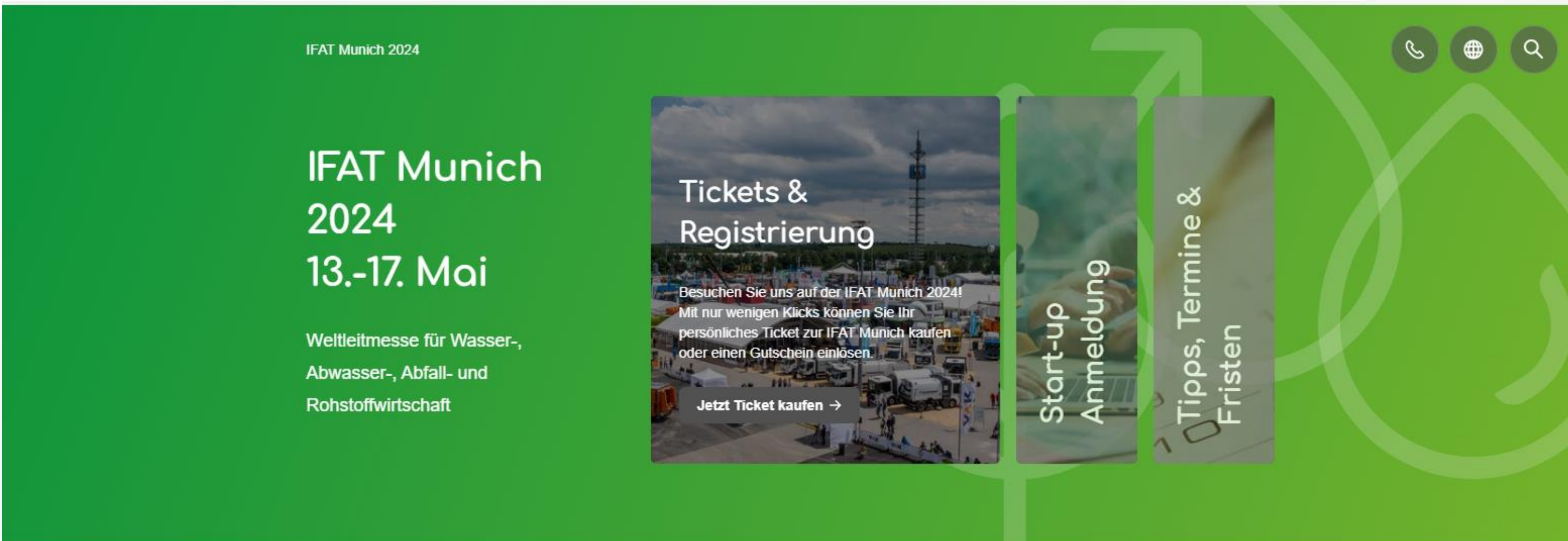
BMUV:

- Leiterin der Unterabteilung “Wasserwirtschaft, Gewässerschutz, Bodenschutz” ist RDir'in Dr. Miriam Haritz. Zuvor war sie Leiterin der Abteilung 1, Krisenmanagement (BBK - Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe). Derzeit auch Präsidentin der IKS.
- Frau Dr. Sibylle Pawlowski seit Juni 2023 Leiterin der Abteilung W „Wasserwirtschaft, Gewässer- und Bodenschutz, Meeresschutz“
- Die Nachfolgerin von Herrn Stratenwerth ist Frau Dr. Britta Ammermüller (vormals VKU)

Sonstige:

- Neue Geschäftsführerin des IWW ist seit 01.04.2023 Frau Kristina Wencki
 - Dr. Lisa Broß wird ab 01.01.24 neue Hauptgeschäftsführerin der DWA
- 

Öffentlichkeitsarbeit der agw im Jahr 2024



IFAT 2024

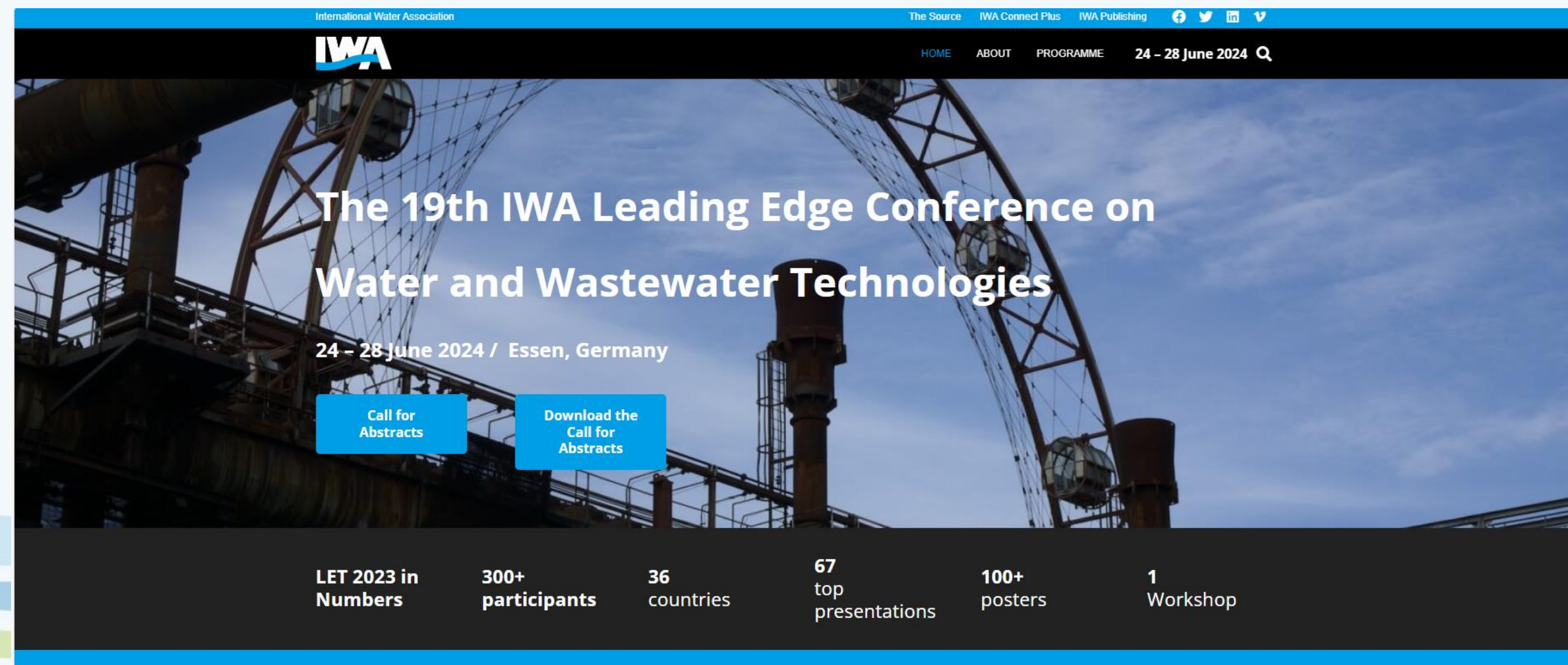
Vom 13.-17.05.2024
in München

IWA LET 2024

Vom 24.-28.06.2024 in Essen

Sowie „gesetzt“:

- Essener Tagung
- NRW Fest Landesvertretung Berlin
- DWA-Dialog Berlin



Öffentlichkeitsarbeit der agw im Jahr 2024

IFAT Munich 2024

**IFAT Munich
2024**
13.-17. Mai

Weltleitmesse für Wasser-,
Abwasser-, Abfall- und
Rohstoffwirtschaft

**Tickets &
Registrierung**

Besuchen Sie uns auf der IFAT Munich 2024!
Mit nur wenigen Klicks können Sie Ihr
persönliches Ticket zur IFAT Munich kaufen
oder einen Gutschein einlösen.

t-up
eldung

s, Termine &
ien

IFAT 2024

Vom 13.-17.05.2024
in München

- Neues Merchandising
- Überarbeitung der Flyer
- Relaunch Website / Intranet
- Neue Agentur

IWA LET 2024

Vom 24.-28.06.2024

The Source IWA Connect Plus IWA Publishing

HOME ABOUT PROGRAMME 24 - 28 June 2024

Conference on

Water and Wastewater Technologies

24 - 28 June 2024 / Essen, Germany

Call for
Abstracts

Download the
Call for
Abstracts

LET 2023 in
Numbers

300+
participants

36
countries

67
top
presentations

100+
posters

1
Workshop

1. Aktuelle wasserwirtschaftliche Themen (agw)
 - a. Aktuelle wasserpolitische Themen (EU, Bund und NRW)
 - b. Öffentlichkeitsarbeit der agw 2023/2024 inkl. IFAT
 - c. agw-Kommunikationspapier Antibiotika-Resistenzen
2. Bericht aus den Verbänden (alle)
 - a. Thema Trockenheit/Starkregen in der Öffentlichkeitsarbeit (EGLV)
 - b. Kommunikation zum Ausbau 4. Reinigungsstufen (alle)
 - c. Aktuelles aus den Häusern (alle)
3. Vorbereitung des gemeinsamen Workshops „Krisenkommunikation“ (EV)
4. Austausch zu gendergerechter Sprache in Veröffentlichungen (AV)
5. Vorstellung der Marke „Blauer Fußabdruck“ (NV)
6. Verschiedenes
 - a. Neuer Termin

